

II-10597 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5306 IJ

1990 -03- 28

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Gradišnik
und Genossen
an den Bundesminister für Justiz
betreffend den Verdacht der falschen Zeugenaussage durch Dr. Jörg Haider
vor dem Lucona-Untersuchungsausschuß

Am 4. Dezember 1989 hat der Abg.z.NR Dr. Willi Fuhrmann der Staatsanwaltschaft Wien eine Sachverhaltsdarstellung zur strafrechtlichen Beurteilung übermittelt, in der auf den eklatanten Widerspruch zwischen der Zeugenaussage von Dr. Jörg Haider vor dem Lucona-Untersuchungsausschuß und anderen Zeugen hingewiesen wurde und hat um die strafrechtliche Würdigung des mitgeteilten Sachverhaltes (insbesonders in Richtung des § 288 StGB - falsche Beweisaussage vor Gericht) ersucht.

Da seit dem obgenannten Zeitpunkt nun fast vier Monate verstrichen sind und es durchaus von öffentlichem Interesse ist, welches Ergebnis die staatsanwaltlichen Erhebungen in der vorliegenden Causa gebracht haben, stellen die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Justiz nachstehende

A n f r a g e:

1. Welche Erhebungen wurden in der vorliegenden Causa bisher durchgeführt?
2. Sofern das vorliegende Verfahren bereits eingestellt worden sein sollte: Mit welcher Begründung wurde es eingestellt und welche Stellungnahmen haben die Oberstaatsanwaltschaft Wien und das Bundesministerium für Justiz in der vorliegenden Causa abgegeben?
3. Sofern das Verfahren noch anhängig ist: Wann ist mit einer Endantragsstellung zu rechnen?